Bahnstreik in Italien geht bald zu Ende

Streiker geben nach, und die Regierung wird die Bahnarbeiterunion anerkennen.

Rom, 27. Jan.—Die Corriere d'Italia sagt heute, daß die streikenden Bahnarbeiter von ihren übermäßigen Lohnforderungen abstehen werden und nur noch auf Anerkennung der Union bestehen. Der Bahnminister Davito hat die im Dienst verbliebenen Mitglieder der Bahnarbeiterunion in Kenntnis gesetzt, daß ihre Organisation anerkannt werden wird, sobald der gegenwärtige Kontrakt abgelaufen ist. Vielerorts kehren die Leute zur Arbeit zurück. Es verlautet, daß der Bahndienst bis zu 58 Prozent normal ist. Im südlichen Italien sind nur wenige Bahnangestellte am Streik.

Britische Regierung warnt vor Influenza

London, 28. Jan.—Das britische Regierungs-Gesundheitsamt verweist auf das epidemische Auftreten der Influenza in den Ver. Staaten, Polen und Japan, und hat Verhaltungsmaßregeln zur Bekämpfung der Seuche erlassen.

Staats-Konvent weiblicher Demokraten

Oklahoma City, Okla., 28. Jan.—Ueber 1400 weibliche Demokraten hielten hier ihren Staatskonvent ab. Senator Robert L. Owen wurde von ihnen als Präsidentschaftskandidat empfohlen. Die Völkerliga wurde von ihnen anerkannt und beschlossen, jeden Kandidaten für Senat, der Stellung gegen dieselbe nimmt, zu bekämpfen. Die Frauen des Staates wurden aufgefordert, sich an den politischen Vorgängen im Staate energisch zu beteiligen; es ist ihnen von demokratischen Führern bei Besetzung von Aemtern dieselbe Berücksichtigung wie Männern versprochen worden.

Influenza.

Am Dienstag wurden dem Gesundheitsamt 70 neue Fälle von Influenza berichtet, davon zwei mit tötlichem Ausgang. Seit dem Anfang dieser Woche sind 138 Fälle von Influenza berichtet worden, gegen 101 in der ganzen Vorwoche. Die Nachfrage nach geschulten Krankenpflegerinnen ist größer als das Angebot. Das Gesundheitsamt hat von den Betriebsleitern der Theater das Versprechen erhalten, daß dieselben nach Kräften durch Ventilieren und Desinfizieren zur Bekämpfung der Seuche beitragen wollen. Kein einziger Fall ist von Fort Crook oder Fort Omaha berichtet worden.

„Powhatan" im Dock.

Halifax, N. S., 28. Jan.—Nach anhaltenden Bemühungen ist es schließlich gelungen, den amerikanischen Transportdampfer Powhatan, der zehn Tage lang mit Sturm und Wetter kämpfte, in den hiesigen Hafen zu bringen. Er befindet sich im Trockendock. Die Passagiere des Schiffes wurden an Bord des Dampfers Northern Pacific genommen und in New York gelandet.

Orrie S. Hulse C. H. T. Riepen

HULSE & RIEPEN

Deutsche Leichenbestatter

Telephon: Douglas 1226

701 südl. 16. Str. Omaha, Nebr.

Geo. H. Krause, Eigt. Tel. Tyler 1022

Imperial DYE & CLEANING WORKS

Trocken-Reinigung Kleider- u. Tuch Färber 1717 Vinton St., Omaha

Liberty Bonds

—und—

Victory Noten

gekauft und verkauft zu den Preisen des New Yorker Markts minus einer kleinen Kommission.

The Omaha Trust Co.

Ebener Erde des Omaha National Bank Gebäudes.

Tel.: Tyler 100.

Omaha, Nebr.

Verbunden mit der Omaha National Bank.

Die unerhört hohen Kartoffel-Preise

Die Bundesregierung hat eine Untersuchung gegen die Profitgeier eingeleitet.

Washington, 28. Jan.—Die Regierung ist auf die ungewöhnlich hohen Kartoffelpreise aufmerksam gemacht worden und hat beschlossen, den Ursachen derselben auf den Grund zu gehen. Beamte, die mit der Untersuchung betraut sind, haben in Erfahrung gebracht, daß Vermögen durch die Verteuerung der Kartoffel erworben worden sind. In vielen Teilen des Landes sind Konsumenten nunmehr gezwungen, für den Bushel Kartoffel $3.20 im Kleinverkauf zu bezahlen. Die Farmer erhalten für ihre Kartoffeln etwas mehr wie $1.57 per Bushel. Dieser Preis wurde ihnen, Berichten des Ackerbaudepartements zufolge, letzten November bezahlt.

Jugo-Slavia lehnt Bedingungen ab

Paris, 28. Jan.—Es verlautet, daß Jugo-Slavia den Vorschlag der Friedenskonferenz, sich mit den vom Obersten Rat unterbreiteten Bedingungen einverstanden zu erklären, abgelehnt habe. Die Antwort auf das Ultimatum der Alliierten ist aus Belgrad eingetroffen und wird um 7 Uhr abends im Ministerium des Auswärtigen abgegeben werden. Jugo-Slavia besteht darauf, daß die Landesgrenzen am Adriatischen Meer in Uebereinstimmung mit dem von Präsident Wilson geschaffenen Plane festgelegt werden sollen.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Ellis Lacey, 506 Süd 13. Straße, wurde am Dienstag abend auf dem Heimwege von zwei maskierten Rittern der Landstraße an der 28. und R Straße angehalten und um seine Barschaft im Betrage von $20 erleichtert.

Aus der Schneiderwerkstatt von Smith & Saba, 219 Süd 14. Str., wurden zwei Ballen Tuch im Wert von $200 gestohlen.

James Brazoch, John Yoch und James Mastrict wurden schuldig befunden, am Tage des Aufstandes, 27. Sept., an einer Verschwörung zum Erbrechen verschiedener Läden beteiligt geweesn zu sein. Richter Estelle verurteilte sie zu je $200 Strafe.

3,000 Tonnen Pottasche von Deutschland.

Philadelphia, Pa., 28. Jan.—Die erste Ladung von Pottasche, die hier in den letzten vier Jahren direkt von Deutschland eingetroffen ist, kam heute auf dem norwegischen Dampfer Tungus von Hamburg an. Sie enthält 3,000 Tonnen.

Es brodelt im politischen Topf.

Wahlkommissär Morehead erhielt Dienstag die amtliche Kunde, daß Frank Bandle die republikanische Nomination zum Gerichtsschreiber wünscht. Sein Gegner ist Robert Smith, der ihn vor vier Jahren schlug. Peter Elsasser, früher County-Kommissär, wird ebenfalls versuchen, als Demokrat den Stuhl des Gerichtsschreibers zu erlangen. R. S. Horton bewirbt sich als Demokrat um das Amt des öffentlichen Verteidigers. Dies ist eines der schönsten öffentlichen Aemter, $3600 per Annum und wenig zu tun.

Neuer Polizeihauptmann ernannt.

An Stelle des vor einigen Wochen zurückgetretenen Polizeihauptmanns Heitfeld ist Polizeisergeant Peter Dillon getreten, so wurde von Chief Eberstein bekannt gemacht. Dillon ist einer der ältesten und erfahrensten Polizeibeamten der Stadt. Seit fast 30 Jahren gehört er dem Polizeikorps an.

Verkauf von irischen „Bonds."

Ueber $30,000 in irischen Staatspapieren sind schon in Omaha an den Mann gebracht worden. Das Komitee berichtet, daß auch im Staat der Verkauf derselben so gute Fortschritte macht, daß sowohl in der Stadt als im Staat die verlangten Summen von $150,000 bald aufgebracht werden dürften.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Frau

Minnie Breiden

im Alter von 62 Jahren am 26. Januar 1920 gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2433 südl. 20. Straße, aus auf dem Forest Lawn Friedhof. Um stilles Beileid bittet

Edward Breiden, Witwer.

27-28jan

Prophezeit einen neuen Weltkrieg

Boston, 28. Jan.—In einer Rede vor dem Harvard Club feuerte Prof. Albert Hart von der Harvard Universität die Ver. Staaten an, „schleunige Vorbereitungen" für einen neuen großen Krieg zu treffen, der nach seiner Meinung in den nächsten 5 bis 10 Jahren in Europa ausbrechen wird. Nach Harts Ansicht wird die nächste Gruppierung der Mächte wahrscheinlich von der des letzten Weltkrieges bedeutend abweichen. Eine Verbindung von Deutschland, Rußland und Japan sei sehr gut möglich, und es sei sehr zweifelhaft, ob Italien sich wieder an Frankreich und England anschließen werde.

Verhör der Sozialisten dauert fort

Albany, N. Y., 28. Jan.—G. R. Dunn, der zweimal als Sozialist zum Bürgermeister von Schenectady erwählt worden ist, wurde heute von der „Verfolgung" im Verhör der suspendierten Sozialisten auf den Zeugenstand berufen. Die Verfolgung suchte durch ihre Anwälte an dem Punkte festzuhalten, daß der Sozialismus den Umsturz der Regierung beantragen und nötigenfalls mit Gewalt herbeiführen wird. Aus diesem Grunde muß jede Veröffentlichung der Partei als Zeugnis gegen sie benutzt werden. Eine der wichtigsten Schriften in den Augen der Verfolgung war das sog. „Rote Buch", eine Darstellung des sozialistischen Programms in Yiddisch.

Straßenbahn bezahlt $115,000 Gewerbesteuer

Die Omaha und Council Bluffs Straßenbahngesellschaft hat schließlich erklärt, ihre Gewerbesteuer für das Jahr 1919, im Ganzen $115,000, an die Stadt Omaha entrichten zu wollen.

Ex-Kaiser hatte stille Geburtstagsfeier.

Im Haag, 28. Jan. — Der frühere Kaiser feierte seinen 61. Geburtstag gestern in stiller Weise in Amerongen.

Am 2. Januar richtete der Ex-Kaiser an den Fürsten von Fürstenberg einen Brief, der nunmehr veröffentlicht ist und in welchem es unter anderem heißt, daß er nicht den Wunsch hege, nach Deutschland zurückzukehren, denn er habe das Gefühl, daß er sogar von Ludendorf, Hindenburg und Tirpitz hintergangen worden sei. Er könne es nicht ertragen, zu sehen, wie Deutschland dem Ruin entgegen treibe, und daß er mit Vergnügen daran denke, in Doorn ein beschauliches Dasein führen zu können.

Erzberger's Befinden verschlimmert sich

Berlin, 28. Jan.—Von Erzbergers Krankenbett wird gemeldet, daß sich in dem Befinden des Patienten eine Wendung zum Schlimmeren eingestellt habe. Sein Pulsschlag ist 120, die Temperatur aber ist normal.

Leo. A. Hoffmann geehrt.

In der regelmäßigen, am Dienstag in Omaha abgehaltenen Versammlung des Staatsrates der Einbalsamierer, wurde Herr Leo. A. Hoffmann wiederum als Präsident für das laufende Jahr erwählt.

Machten Bock zum Gärtner.

Des Moines, 28. Jan.—Unter dem Verdacht, Geschäfte in ihrem Revier in systematischer Weise beraubt zu haben, wurden die Polizisten Earl H. Black und C. Fronsdahl verhaftet. Sie sollen zumeist Tabak, Zigarren und Candy im Wert von $150 gestohlen haben.

— Der Stadtrat nahm am Dienstag einen Beschluß an, beantragt von Bürgermeister Smith, daß alle Unternehmer öffentlicher Arbeiten, die noch unvollendete Kontrakte vom letzten Jahre laufen haben, am nächsten Dienstag morgen, um 10 Uhr, auf dem Rathause erscheinen sollen, um über den Zustand ihrer Unternehmungen Rechenschaft zu geben.

— Der 19-jährige Stanley Fox wurde am Dienstag von Richter Redick zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Er war beschuldigt, im Verein mit drei anderen Wüstlingen am 13. September ein Attentat auf zwei 16-jährige Mädchen unternommen zu haben.

Wood macht Kandidatur bekannt.

Indianapolis, 28. Jan.—Generalmajor Leonard Wood hat zu dem Gebrauche seines Namens für die Staatsvorwahlen als republikanischen Präsidentschaftskandidaten seine Zustimmung gegeben.

Allerlei für's Haus.

Gelbe Stiefel zu reinigen. Nachdem der Schmutz mit einer Bürste, die nicht mit schwarzen Stiefeln in Berührung kommt, abgebürstet wurde, reibt man die Stiefel mit roher, entfahnter Milch, zu der man zu je 3 Teilen Milch einen Teil Terpentin gießt, ab. Ist dieses ausgetrocknet, reibt man sie mit einer guten gelben Schuhcreme ein und mit Hilfe eines seidenen, oder weichen Wollappens, der nicht abfärben darf, blank.

Alte Herrenkragen, die nicht mehr getragen werden können, darf man jetzt nicht fortwerfen, da sie sich noch anderweitig gut verwenden lassen. Schneidet man die Säume ab, so entstehen feine Leinenstreifen, die, sauber aufbewahrt, ein vorzügliches Verbandmaterial ergeben. Auch lassen sie sich als Klebestreifen für schadhafte Buchdeckel oder Notenblätter sehr gut verwenden, ferner zur Herstellung von Anhängern für Küchenwäsche usw.

Umgerollte Teppichecken pflegt man durch Bestreichen mit Leim (auf der Rückseite) zu glätten. Da Leim jetzt jedoch sehr knapp und teuer ist, versuche man es auf folgende Art: Man tränkt die zusammengerollten Ecken ordentlich mit Wasser, legt dann eine entsprechend lange Leiste darauf und befestigt diese mit einigen Nägeln auf der Diele. Die Leiste entfernt man nach 1—2 Tagen; in der Zeit ist der Teppich oder Läufer getrocknet und der Schaden ist behoben.

Mittel gegen Hühneraugen sind die folgenden: Das Hühnerauge wird öfters in lauem Seifenwasser durch Baden erweicht und dann mit einem stumpfen Instrument die einzelnen Teile herausgezogen. Bei öfterer Wiederholung dieses Verfahrens werden die Hühneraugen bald verschwunden sein. 2. Die verhornte Oberhautschicht muß zunächst gründlich entfernt werden, was durch Auflegen von Kali-Seife, die man auf ein Läppchen streicht, auch durch Betupfen mit Essigsäure und durch Anwendung anderer, vernichtender oder auflösender Mittel, in Verbindung mit warmen Fußbädern, geschehen kann. Rascher hilft dazu das vorsichtig und kunstgerecht angewendete Messer. 3. Man lege ein Salicyl-Läppchen auf das Hühnerauge und hält dasselbe durch Heftpflaster auf Tuch nieder. Nach 1—2 Tagen löse man alles auf und nun kann man mit einem Messerchen alles leicht herausschälen. 4. Man schäle weiße Zwiebeln, wiege sie fein und zerdrücke sie dann zu einem Brei, welchen man auf das Hühnerauge bindet. In wenigen Tagen kann man diesen gleich samt dem Hühnerauge wegnehmen. Aus einem schmalen Streifen Leinwand macht man über Nacht einen nassen Umschlag um das Hühnerauge und womöglich einigemale unter Tags, dann löst sich das Hühnerauge leicht und bald los.

Mittel für Schweißfüße. Man bade seine Füße täglich morgens nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen 5 Minuten lang in kaltem Wasser, dem man vielleicht ein bis zwei Teelöffel Borax beifügt; Gichtiker und rheumatisch veranlagte Personen dürfen jedoch nur in lauwarmem bis warmem Wasser baden. Nach dem Bade trockne man die Füße vorsichtig ab, um nicht etwa vorhandene wunde Stellen noch mehr zu reizen. Ueber Nacht bleiben die Füße ohne jede weitere Behandlung. Nach dem Morgenbade kommt die Hauptpflege. Zunächst bestreue man die Füße an den Seiten und unter der Sohle mit Borax; dann wickelt man sie in nicht zu große reine und weichleinene Lappen ein (sog. Fußlappen), wobei man darauf achten muß, daß nicht zu viele Falten entstehen, die nachher durch den Druck der Schuhe Schmerzen und Gehbeschwerden hervorrufen können. Jetzt zieht man vorsichtig die Strümpfe an, die nicht zu dick sein sollen. Durch Bestreuen der Füße mit Puder und Tragen von Fußlappen wird das ausgeschwitzte Wasser gezwungen, sich erst mit dem Puder zu verbinden und dann in den Lappen einzudringen, dessen allmähliches Feuchtwerden aber leicht zu Erkältungen neigenden und andern Personen nicht schädlich werden kann, weil der wieder trocknende Puder zwischen Fuß und Leinenlappen als Trockensubstanz liegt. So wird ebenfalls das Eindringen des Schweißes in die Strümpfe in die Länge gezogen und vor allem der üble Geruch beseitigt. Zudem wird das Leder der Schuhe nicht angegriffen, während die Schuhe sonst vom Fußschweiß durchtränkt und deshalb leicht brüchig werden. Das Wichtigste bei der ganzen Pflege ist nun der häufige, ja, wenn möglich, tägliche Wechsel von Fußlappen und Strümpfen. Mindestens muß man dreimal in der Woche die Fußbekleidung wechseln. Da die Leinenlappen waschbar sind, ist der Kostenpunkt ein äußerst geringer.

Das Hilfswerk im Staat Iowa

Durch Pastor Arthur Graber einberichtet:

Hülfswerk in Schleswig, Ia., organisiert durch Herrn Bernhard S. Andresen berichtet wie folgt: Gesamtsumme gesammelt durch B. S. Andresen, $277.00; Commercial Bank $25, Hy. Wook, Fritz Berg, Albert Kusch je $2; John Braase $5, Fritz Witt, S. Kehlsen, Jul. Andersen, Hans Miller, H. Schultz je $1; Juergen Schroeder, Dr. Schultz, J. Eller, John F. Boll, John C. Moeller je $5; B. S. Andresen, J. N. Vellersen je $10, zusammen $84.00.

Gesammelt durch Julius Schmidt: Jul. Schmidt, W. F. Trulsen je $5; Ed. Wulf, W. F. Schmidt, Aug. Paulsen je $1; John Ullrich, Asmus Kluver je $2; zusammen $17.

Gesammelt durch Broder Petersen: Hans Behrmann, Chas. Juergensen, Peter Anders, Andrew Fusman, W. H. Schweder, Hy. Petersen je $2; Hugo Brodersen, Ernest Dahms, M. Lorenzen, M. B. Petersen, Carl Mohr, John Fredrichsen, Aug. Jahn, Cornelius Paulsen je $1; Pet Ernst $10; Broder Petersen, Fred A. Wiebers, Max Paulsen, Thos. P. Hollaider je $5; John Lorenzen $5; zusammen $55.

Gesammelt durch Broder Petersen, zweite Liste: John H. Krohnke, Jürgen Krohnke, Julius Ehler je $2; Hugo Niegand, John Petersen, H. Naeve, Chas. Bur, Thom. Juven, Ingwert Hollander, Ed. Struck, P. H. Hansen, Tho. H. Hollander, C. John Evers, John Juergensen je $1; H. Detlessen $5; zusammen $22.00.

Gesammelt durch Jac. Fries: Aug. Braase Jacob Fries je $5; W. F. Evers, John Boysen, Leonard Meyer, Hans H. Eversen, A. F. Hansen, G. P. Hollander und Peter Kroeger je $1; Christian D. Lofrenz, Herman Petersen, N. W. Schmidt und Paul Meyer je $2; zusamenn $25.00.

Gesammelt durch Hans D. Baeth: Fred Jepsen, $10; C. J. Claugen $2; Hy. Lafrenz, Bendiren und Evers, Farmers State Bank, Louis Wellendorf, Julius Braase, H. D. Baeth je $5; B. E. Brummer, Theo. Jepsen, A. H. Stoltenberg, Julius Rohwer, J. H. Rower, Hugo Petersen je $1; Peter C. Hollander $2; J. D. Bruggen 50c; zusammen $51.

Gesammelt durch Hans Mahlstedt: H. Huebenr $10, Hans Mahlstedt, Ernst Kusek und Louis Kruger je $5; zusammen $25.00.

Manning, Iowa—Herr und Frau Charles Ossenkop $5.00.

Dumfries, Iowa — H. E. Wittland, $10.00.

Gilleat, Iowa — H. G. Graalfs, zweite Gabe, $5.00.

Atlantic, Iowa — Otto Wilkens, $5.00.

Council Bluffs, Ia. — Frau L. Kreidler $5, Unbekannt bei Pastor Graber abgegeben $5, Geo. Buhrman $5, Frl. A. Jenke $1.00.

Gesamtsumme $318.00.

Schleswig, Iowa — B. S. Andresen 5, die Folgenden gab je ein Dollar: Jürgen Schroeder, Albert Kusch, Dr. Schuetz, John Ehler, Hy. Wook, Fritz Witt, J. F. Boll, S. Kehlsen, Jul. Andresen, Commercial Bank, Fritz Berg, J. N. Vollersen, John Beasse, Hans Miller, John C. Moeller, H. Schulz, Julius Schmidt, John Ullrich, Asmus Kluver, Ed. Wulf, W. F. Schmidt, Aug. Paulsen, W. F. Trulsen, Broder Petersen, J. Lorenzen, Hans Behrmann, Charles Jurgensen, Fred A. Wiebers, Max Paulsen, Peter Anders, And. Furman, Hugo Brodersen, W. H. Schroeder, E. Dahms, Matt Lorenzen, Th. P. Hollander, Hy. Petersen, M. B. Petersen, Peter Ernst, Carl Mohr, John Friedrichsen, Aug. Jahn, Cornelius Paulsen, John H. Krohnke, Hugo Wiegand, John Petersen, M. Detlessen, Jurgen Krohnke, Jul. Ehler, H. Maeve, Chas. Burk, Thomas Sven, Ingw. Hollander, Ed. Stenck, P. H. Hanow, J. H. Hollander, J. Evers, John Jurgensen, Aug. Braase, Paul Meier, Jacob Fries, Christ. Lafrentz, W. F. Evers, John Boysen, Herm. Petersen, Leonh. Meyer, Hans H. Iversen, N. W. Schmidt, A. F. Hansen, G. P. Hollander, Pet Kroeger, C. J. Claussen, Hy. Lafrentz, B. G. Brummer, Theo Jepsen, A. H. Stoltenberg, Bendixen u. Evers, Jul. Rohwer, Farmers State Bank, Peter C. Hollander, J. Rohwer, J. D. Bruggen, Hugo Petersen, Louis Wellendorf, Jul. Braase, H. D. Bereth, Hans Mahlstedt, Herman Huebner, Ernst Kusch, Louis Krueger.

Denison, Iowa — Fred Jepesn $1.00.

Atlantic, Iowa — Otto Wilkens $1.00.

Council Bluffs, Ia. — Frau L. Kreidler, 1010 High Str., $1; Geo. Buhrman, 107 Charles Str., 1; H. G. Groolfs, R. R. 4., $1; H. E. Wittland, R. R. 2, $1.00.

Wenn auch langsam, so geht das Hilfswerk in Iowa doch immer vorwärts und wäre es wünschenswert, wenn unsere Mitbürger sich etwas reger an dem Liebeswerk beteiligen würden.

Schatzmeister Herr Detlef Kroll berichtet, daß die Summe von $726 in der Kasse sich befindet. Herr Kroll wurde deshalb bevollmächtigt, die Summe von $700 an die Omaha Hilfsgesellschaft zu überweisen, damit das Liebeswerk ohne Stockung vorwärts geht.

Herr John Schnepel von R. F. D. Oakland, Iowa, übersandte einen Check von $5; Rev. G. B. Baumann, Minden, Iowa, $10.00.

Alle Ehre gebührt Herren Andresen in Schleswig, der unermüdlich für das Hilfswerk tätig ist, wie aus Nachstehendem hervorgeht.

Prohibitionschef in Colorado.

Washington, 28. Jan.—Frank J. Medina von Denver ist zum Prohibitionsdirektor für Colorado ernannt worden.

General Wood scheint seine Nominationskampagne in Stiefeln und Sporen führen zu wollen. Wenn er so fortfährt, hat er alle Aussicht, als General Bumbum in die Geschichte überzugeben.

DEUTSCHLAND

— und —

OESTERREICH

Versandt von Gaben aller Art

30jährige Speditions-Erfahrung mit der Hamburg-Amerika-Linie

Selbstgepackte Nahrungsmittel- und Kleider-Kisten werden zu äußerst niedrigen Preisen expediert

Post- u. größere Pakete verschiedener Sortierung von $2.50 aufw.

Lagerhaus: 20 Hudson Str., New York City.

American Merchants Shipping & Forwarding Company, 147 4th Ave., New York.

Telephon: H. v. Schneckmann C. E. W. Schelling 6846 Stuyvesant.

Datum der Abfahrt.

Kerowlee nach Hamburg, 31. Jan. Manchuria nach Hamb., 11. Febr.
Jason nach Hamburg, 7. Febr.

Offizielle Expedienten fuer American Lutheran Board for Relief in Europe.

Vertreter: JOHANNES HECKMANN, Hamburg.

Wir eignen und offerieren zum Verkauf

und empfehlen den Ankauf von Vorzugs-Aktien in einem Unternehmen erster Klasse und zwar in einer wohletablierten, erfolgreichen lokalen Korporation.

Man kaufe heimische Sicherheiten.

Fünfzig Aktien zu je $100 in der Haarman Vinegar & Pickle Co., 7 Prozent garantiert, kann auf 10 Prozent steigen.

Fünfundachtzig Anteilscheine zu $100 das Stück in Baker Ice Machine Co., 8 Prozent Garantie mit vollem Anteil am Profit.

Wegen näherer Auskunft wende man sich mündlich oder telephonisch an

GEORGE SCHROEDER

15. und Harney, Str., Omaha, Nebraska.

538 Railway Exchange Building. Telephon: Douglas 3261

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Polen, Jugoslavia und Rumänien besorgen wir prompt, gewissenhaft und schnell. Wir bezahlen drüben jeden Betrag ohne jedweden Abzug.

Auf Verlangen deponieren wir Ihr Geld auf Ihren Namen zinstragend in irgend einer Bank oder Sparkasse in Europa.

Wir verkaufen Schiffskarten für die bequemsten und besten Dampfer zu den originellen Preisen.

Unsere Hauptanstalt ist mit allen Hoch- und Untergrund-Bahnen, Straßenbahnen, Tubes und Omnibussen zu erreichen.

Aufklärungen erteilen wir bereitwilligst.

NEMETH STATE BANK

Hauptanstalt: 10 East 22. Straße —New York City— Zweiganstalt: 1597 Zweite Avenue

Eure Freunde in Europa hungern!

Schickt Nahrungsmittel!

Die billigste, schnellste und sicherste Methode ist das System der

Milwaukee Delicatessen Co.

103-105 westliche 9. Straße Kansas City, Mo.

Tägliche Beförderung von speziell ausgewählten Eßwaren nach allen Teilen Europas per U. S. Registered Parcel Post.

Kaffee, Tee, Schokolade, kondensierte Milch, Speck, Schweinefett, Hühner (in Büchsen), Fleischextrakt, Bunnen, Erbsen, Linsen, Pfeffer, Oliven-Oel Nudeln, Seife usw.

12 praktische Kombinationen von 11 Pfd. zu $5.88 bis $11.22

Porto und Registrande eingerechnet. Zirkulare und detaillierte Preislisten rei versandt. Schickt Eure Adresse.

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE

FÜR

OEFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL,

OMAHA STOVE REPAIR WORKS

1206-8 DOUGLAS ST. :-: PHONE TYLER 20

Zwei Gratisbücher aus der alten, unglücklichen Heimat.—Das erste Buch „Mein Herz ist im Hochland" hat achtunddreißig schöne Tiroler Volksbilder, Erzählungen und Tiroler Bauern-Geschichten mit deutschen Volksliedern samt Noten. Das zweite Buch „Von der schönen, weiten Welt" beschreibt und schildert Mexiko, Brasilien, Neuseeland, Neu-Guinea und die Karolinen-Inseln auf 240 Seiten mit 93 hochinteressanten Bildern. Diese zwei schönen, lehrreichen Volksbücher bekommen alle geehrten Leserinnen und Leser dieser Zeitung gratis zugesandt, die mehrere genaue Adressen deutsch-sprechender Herren, Frauen und Fräulein aus Amerika bis längstens 15. Februar 1920 an die Unterstützungs-Kasse des katholischen Gesellenverein in Klagenfurt 165, Oesterreich (Austria) Europa einsenden und für Porto-Auslagen einen Dollarschein beilegen. Dieser Verein unterstützt damit seine notleidenden Mitglieder. Sobald Adressen und Geld eingelangt sind, erhalten alle Einsender beide zwei Bücher und dazu noch weitere 120 gute Rezepte zur Selbstbereitung von Kräutertees, Gesundheitstropfen, Fruchtsäfte, sowie erprobte Hausmittel für kranke Haustiere und dergleichen ganz umsonst franko mitgesandt, so daß dann nichts mehr zu bezahlen ist. Wegen Verlustgefahr am Brief-Kouvert nicht angeben, daß Geld darinnen ist. Jede Gabe ist ein gutes Werk, Gott wird es reichlich vergelten!

Ist mein Abonnement abgelaufen oder läuft es ab im Januar ?

So frage sich jeder, der seine Zeitung durch die Post erhält. Der gelbe Adreßzettel gibt genau an, an welchem Tage das Abonnement abläuft. Um eine Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung zu vermeiden, ersuchen wir um prompte Einsendung des Abonnementsbetrags. Die fortwährend steigenden Ausgaben im Zeitungsgeschäft, vor allem die unerschwinglichen Papierpreise, bedingen die prompte Bezahlung aller Abonnentengelder.